

Zeitschrift: Jahrheft / Zürcher Unterländer Museumsverein
Herausgeber: Zürcher Unterländer Museumsverein
Band: 29 (1996-1997)

Artikel: Das Brautfuder
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1095780>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Brautfuder

Umzüge und Feste waren im letzten Jahrhundert ausserordentlich beliebt. Man scheute keinen Aufwand. Brauchtum und Ereignisse aus der ruhmreichen Geschichte lieferten meist die Motive. Die Umzüge wurden kunstvoll inszeniert; bekannte Maler und Illustratoren wurden mit dem Entwurf beauftragt. Die entsprechenden Zeichnungen wurden meist auch gedruckt, in Büchern als Prachteditionen oder als billige Massenware für den Verkauf an die Zuschauer. So entstand auch die Darstellung "Bauernhochzeit im Wehntal, Brautfuder". Karl Jauslin (1842-1904) ein bekannter Maler und Zeichner seiner Zeit, der zahlreiche historische Ereignisse in Bildern dargestellt hat, wurde beauftragt den kostümierten Festumzug zur Feier der Eröffnung des Schweizerischen Landesmuseums vom 25. Juni 1898 zu entwerfen. Der gedruckte Entwurf ergibt zusammengesetzt ein Leporello von 17,5 Meter Länge 1). Eine der dargestellten Gruppen ist die Bauernhochzeit im Wehntal. Die Darstellung beginnt links, d.h. man liest wie in einem Text. Der Umzug kommt dem Betrachter entgegen. Die Vorteile dieser Darstellung sind: Fahnen stehen heraldisch richtig, die Waffenträger können ihre Waffen zeigen, die Führer von Zugtieren stehen vor den Tieren und bei Paaren kann das Männervolk ordentlich dargestellt werden. D.h. man betrachtet den Umzug von der interessanten Seite. Jauslin entwarf ein schönes, für ländliche Verhältnisse luxuriöses Brautfuder, kannte sich aber nicht in allen Details aus. Sonst wäre das Spinnrad, das Symbol für die Leinenaussteuer, in jahrelanger Arbeit aus selbst gesponnenem Garn selbst gewoben, nicht ans Ende des Fuders verbannt worden. Traditionsgemäss gehörte das Spinnrad zu vorderst oder zu oberst aufs Fuder.

Auch wenn nun in Wirklichkeit die Brautfuder nicht derart grossartig waren, erzeugte dieser Brauch, wie übrigens auch der übliche Umfang dörflicher Hochzeitsfeste, einen beachtlichen sozialen Druck. Man war gezwungen zu zeigen was man hat und hatte man nichts blieb einem zu bluffen, sich zu schämen oder ehrlich dazu zu stehen, dass man nichts hat. Einfach war das im engen dörflichen Verband nicht. Der Drang zur

Repräsentation und ein Stück weit auch der soziale Druck sind geblieben. So landet denn bei heutigen Hochzeiten inmitten der verdutzten Hochzeitgesellschaft gelegentlich ein Helikopter.

1) Programm des kostümierten Festumzuges zur Feier zur Eröffnung des Schweizerischen Landesmuseums 25. Juni 1898.
Fretz Lith. Anstalt, Zürich

Siehe auch: Gantner, Theo (1970): Der Festumzug

